

Auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates zur Haushaltssatzung/-konsolidierung 2005 wurde die externe Beratergesellschaft START gGmbH für zwei Jahr gebunden, mit dem Projekt „Begleitung und Evaluation der Jugendhilfe unter Sozialraumaspekten, mit dem Ziel der effektiveren Nutzung der präventiven Potentiale des Sozialraums“.

Wir fragen daher:

- 1. Welche Zwischenergebnisse liegen vor? (z. Bsp. Qualität und Quantität der Quartiersrunden, Handlungskonzepte innerhalb der Sozialräume)**
- 2. Sind Hierarchieebene Zielvereinbarungen abgeschlossen?
Wenn Ja, welche?**
- 3. Welche Kosten sind der Stadt durch das geplante Projekt zusätzlich entstanden (z. B.: Mehrbedarf bei Umstrukturierungsprozessen, Reformprozess 8a)?**

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Antwort der Verwaltung:

Die Evaluation der Arbeit des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie begann im März 2006. Ziel ist die effektive Nutzung der Ressourcen der Sozialräume. Nach einer Analysephase und der Diskussion erster Schritte zur Veränderung der Arbeitsweise des Fachbereichs wurde als erstes Zwischenergebnis das Fachkonzept zum Umbau der Jugendhilfe am 5. Oktober 2006 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Der Umstrukturierungsprozess der Verwaltung begann am 1. Dezember 2006. Die inhaltliche Weiterentwicklung und Ergänzung des Fachkonzeptes geschah im Rahmen der Erstellung des Diskussionspapiers „**Grundsätze einer proaktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Stadt Halle**“, das dem Jugendhilfeausschuss am 7. Juni 2007 vorgestellt wurde.

Welche Zwischenergebnisse liegen vor?

Entsprechend dem Fachkonzept haben die **5 Sozialraumplanungsgruppen** ihre Arbeit aufgenommen. Eine erste Aufgabe ist die Erstellung einer aktuellen Sozialraumbeschreibung (Bestandserhebung), die wiederum die Grundlage für Planungen und Handlungskonzepte bilden wird.

Im Oktober 2007 nahmen **3 Qualitätszirkel** ihre Arbeit auf. Erste Ergebnisse sollen Anfang 2008 vorliegen.

Zur Zeit existieren 12 Quartiersrunden. Diese sollen im November von den Sozialraumplanungsgruppen gemäß Geschäftsordnung legitimiert werden.

Sind „Hierarchieebene Zielvereinbarungen“ abgeschlossen? Wenn ja, welche?

Die Formulierung dieser Frage ist unverständlich.

Welche Kosten sind der Stadt durch das geplante Projekt zusätzlich entstanden?

Durch das Projekt sind keine zusätzlichen Kosten entstanden.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung